

Medienmitteilung der Stadt Adliswil

Adliswil, 26. Oktober 2017

Welche Art von Unterstützung im Alter braucht es in Zukunft?

Das Adliswiler Konzept zur Pflegeversorgung informiert die Bevölkerung darüber, wie die Stadt ihren Auftrag zur Pflegeversorgung umsetzt. Das Konzept aus dem Jahr 2012 wurde überarbeitet und auf die zukünftige Entwicklung ausgerichtet. Es bietet einen Überblick über die vielfältigen Angebote zur Versorgung und Unterstützung derjenigen, die auf ambulante oder stationäre Pflege angewiesen sind.

Das Konzept Pflegeversorgung der Stadt Adliswil aus dem Jahr 2012 wurde auf Basis des kantonalen Pflegegesetzes formuliert. Nun wurde es auf der Grundlage der demografischen Entwicklung in Adliswil überarbeitet. Basierend auf Prognosen des statistischen Amtes wird die Bevölkerung in den kommenden 25 Jahren um mutmasslich rund 5'500 Personen bzw. 30% zunehmen. Der Anteil der über 80-Jährigen wird gemäss Prognosen von 974 (Jahr 2015) auf voraussichtlich 1'723 (Jahr 2040) Personen ansteigen – ein Zuwachs von 77 %.

Diese prognostizierte Bevölkerungsentwicklung, aber auch Entwicklungen in Medizin sowie gesellschaftliche Veränderungen sind zentrale Grundlagen für die Erarbeitung von notwendigen Angeboten und Massnahmen für die Bevölkerung. Einzelne Kapitel des Konzepts richten sich explizit an die ältere Einwohnende – es sind jedoch immer auch alle anderen Personen angesprochen, die auf Pflege und Unterstützung angewiesen sind.

Das Konzept Pflegeversorgung wurde gemeinsam von den Ressorts Soziales sowie Sicherheit und Gesundheit erarbeitet, um einen möglichst breiten Blickwinkel auf das Thema zu gewinnen. Es beschreibt konkret Angebote und Massnahmen, die die Stadt Adliswil bietet oder plant – sei es bezüglich Unterstützung beim Wohnen zu Hause, bei Freizeitangeboten, Themen wie Mobilität, Gesundheitsförderung und Prävention, Beratung oder Freiwilligenarbeit. Ein Schwerpunkt liegt auf den Angeboten und Massnahmen zur Versorgung derer, die auf ambulante oder stationäre Pflege angewiesen sind – bei körperlichen Einschränkungen, Betreuungs- und Pflegebedarf generell oder bei Demenz, psychischen Erkrankungen im Alter oder palliativer Pflege. Zusätzlich verweist das Konzept auf Beratungsstellen, insbesondere die Beratungs- und Vermittlungsstelle für das Alter, die für alle Themen rund um das Alter niederschwellig erste Anlaufstelle ist.

Interessierte können das Konzept auf der Website der Stadt Adliswil [herunterladen](#).

Gerne beantworten Ihre Fragen:

Renato Günthardt, Ressortvorsteher Soziales
Telefon 079 736 15 12, E-Mail renato.guenthardt@adliswil.ch

Susy Senn, Ressortvorsteherin Sicherheit und Gesundheit
Telefon 079 638 29 45, E-Mail susy.senn@adliswil.ch